

der
messener
turner



Ohne Werbung läuft nichts

Wie sich der «messener turner» finanziert

Ohne Werbung läuft nichts - auch beim «messener turner» nicht. Einerseits dürfen wir fast mit Stolz verkünden, dass wir die Vereinskassen von Turnverein, Männerriege oder Jugi mit unserem Heftli in keiner Weise belasten. Andererseits sind wir uns sehr wohl bewusst, dass dies nur dank dem Goodwill von unseren treuen Inserenten möglich ist.

Das Zielpublikum des «messener turners» ist die Bevölkerung von Messen sowie alle auswärtigen Turnerinnen und Turner - als Werbeplattform bestimmt kein Hit. Um so mehr wollen wir an dieser Stelle sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu auffordern, unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Natürlich gibt es noch Platz für weitere Inserate. Wer ein Inserat plazieren oder uns auch nur finanziell unterstützen möchte, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Turnverein	6
Weiter ist uns aufgefallen	27
Männerriege	29
Agenda	32

Jugendspieltag in Grenchen

Sonntag, den 30. Mai 1999

Die Jugi Messen nahm mit insgesamt 5 Mannschaften an dem erstmals in dieser Form durchgeführten Spieltag in Grenchen teil.

Das Turnier war zugleich auch als Qualifikation für den im Herbst stattfindenden kantonalen Final in Wolfwil gedacht. Jeweils die ersten drei Mannschaften konnten sich dafür qualifizieren.

In der Kategorie B, Mittelstufe, mussten die Mädchen und die Knaben in den Disziplinen «Ball über die Schnur» und «Kastenball» antreten. Beide Mannschaften konnten sich sehr erfolgreich in Szene setzen. Jeweils der 2. Rang war am Schluss des Turniers das Resultat.

Die jüngsten Teilnehmer konnten ihr Können sogar in drei verschiedenen Spielen zeigen. Puzzleteile so schnell wie möglich in 10m Entfernung holen und zusammensetzen, Bälle (Gold) am anderen Ende des Spielfeldes (in China) holen und zuletzt das Spiel «Alaskaball», welches ein gutes Zusammenspiel der ganzen Mannschaft erfordert.

In dieser Kategorie nahmen die Mädchen mit zwei Frauschaften und die Knaben mit eineinhalb Mannschaften (die andere Hälfte der Mannschaft wurde durch Knaben der Jugi Schnottwil gestellt) teil. Die Knaben der Mannschaft Messen 1 konnten sich auch im 2. Rang klassieren. Die anderen Ränge kann man aus der beiliegenden Rangliste ersehen.

Somit haben sich drei Mannschaften für den Final vom 12. September in Wolfwil qualifiziert. Toll!

Wir alle hoffen natürlich auf einen weiteren Erfolg und werden darüber in der nächsten Ausgabe des «messener turner» berichten.

Daniel Leibundgut

Rangliste

Kategorie A

Mädchen	Knaben
1. Lommiswil 1	1. Lohn 2
2. Oberdorf	2. Selzach 1
3. Lommiswil 3	3. Oberdorf
(Total 7)	(Total 8)

Kategorie B

Mädchen	Knaben
1. Selzach	1. Hubersdorf
2. Messen	2. Messen
3. Hubersdorf 1	3. Biberist
(Total 10)	(Total 13)

Kategorie C

Mädchen	Knaben
1. Selzach 2	1. Biberist
2. Rüttenen	2. Messen
3. Obergerlafingen	3. Subingen
4. Messen 2	
6. Messen 1	
(Total 12)	(Total 9)

Grossaufmarsch am Seeländischen

Seeländisches Turnfest 1999 in Nidau vom 5. Juni

Einzelturnen

Die Einzelturmer (darunter auch drei Junioren und drei Senioren) standen um 6 Uhr (die Senioren etwas später wegen zeitlich verschobenem Wettkampfbeginn) frisch, wie das um diese Zeit üblich ist, für den Einzelwettkampf bereit. Die Vorbereitungen dafür waren in diesem Jahr etwas weniger aussichtsreich verlaufen, trotzdem haben sich seit langem nicht mehr so viele für diese Herausforderung angemeldet. In Nidau angekommen, liefen wir uns warm und begutachteten die Anlagen. Geladen und etwas nervös warteten wir auf den Wettkampfbeginn. Dabei stellte sich heraus, dass unser OT einen nicht vergessenen Nagelschuh vergessen glaubte und so in unserem Lager schon zu Beginn Unruhe stiftete. Die Sprintstrecke von 100 Meter brachten alle unfallfrei und mit Nagelschuhen hinter sich. Dabei durften wir mit den gelaufenen Zeiten zufrieden sein. Mit der zweiten Disziplin, dem Hochsprung, bekundete die Mehrheit etwas Mühe. So blieben die Leistungen unter unseren Erwartungen.

Die restlichen Disziplinen (Speerwurf, Kugelstossen, Weitsprung und 1000-Meter-Lauf) meisterten wir mehr oder weniger zufriedenstellend. Unsere Junioren zeigten in ihrem ersten Berner Sechskampf hervorragende Leistungen. Aber auch unsere Senioren lösten ihre Aufgabe gut.

Rangliste

Männliche Jugend A

Matthias Remund	9.	3024 Punkte
Patrick Fankhauser	10.	3006 Punkte
Michael Rätz	27.	1410 Punkte

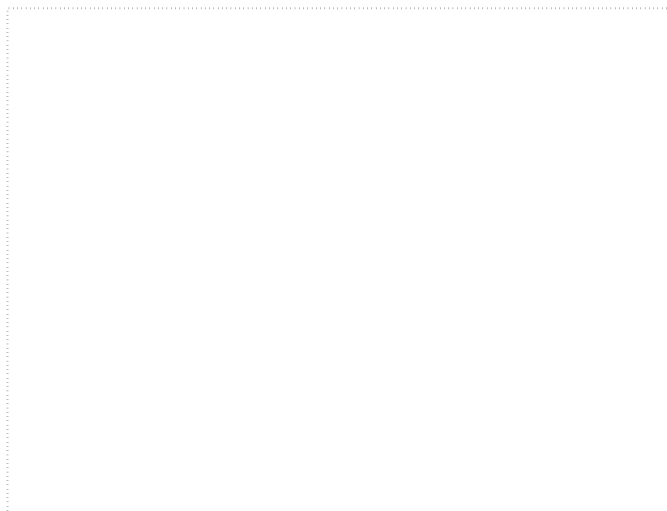
Aktive

Simon Friedli	6.	4005 Punkte
RichardENZler	17.	3679 Punkte
Daniel Arni	57.	3173 Punkte
Peter Isch	68.	2974 Punkte
Etienne Meuwly	73.	2923 Punkte

Senioren (4-Kampf)

Michael Remund	5.	2476 Punkte
Hans Glauser	13.	2066 Punkte
Roland Iseli	14.	2063 Punkte

Ich habe mich sehr über die grosse Teilnehmerzahl gefreut und ich hoffe, dass sich für das kommende Jahr noch mehr für Einzelwettkämpfe motivieren können.

*Sektionsturnen*

Nachdem wir im letzten Jahr in der 1. Stärkeklasse gestartet sind, nahmen wir das diesjährige Sektionsturnen in der 3. Stärkeklasse in Angriff. Wie üblich

begann unser Wettkampf mit der Pendelstafette, wo wir wie gewohnt eine gute Leistung erzielten. Als zweiter Wettkampfteil stand die Gymnastik auf dem Programm. Wir hatten dafür im Training sehr viel geübt und Zeit investiert und hofften dadurch berechtigt auf ein gutes Ergebnis. Konzentriert zeigten wir unsere abwechslungsreiche und aus meiner Sicht sehr attraktive Gymnastikübung. Leider schafften wir es nicht fehlerfrei, durften aber mit der Note zufrieden sein. Denn es war der erste Auftritt in diesem Jahr, was in der Regel ein kleines Handicap mit sich bringt. Der dritte Wettkampfteil (Weitsprung und Kugelstossen) verlief mit grossem Leistungsgefälle. Wo die WeitspringerInnen gute Resultate erzielten, vermochten unsere KugelstösserInnen nicht an ihren gewohnten Leistungen anzuknüpfen. Der vierte und letzte Wettkampfteil (Hochsprung, Weitwurf und 1000-Meter-Lauf) erbrachte eine recht gute Note, die sich bei den letzten Turnfesten immer etwa im gleichen Rahmen bewegt hat. Mit 32.71 Punkten erreichten wir von 13 Turnvereinen den 9. Rang. Wir dürfen damit bestimmt zufrieden sein. Trotzdem sollten wir genug Ehrgeiz aufbringen, um uns noch zu verbessern. Dafür ist ein regelmässiger Besuch der Turnstunden und ein besseres Training erforderlich. Machen wir aus unserem Potential das Bestmögliche. Zusammen können wir ohne unsere Freude zu verlieren und ohne einfach das Mitmachen zu vergessen eine Leistungssteigerung schaffen. Also packen wir es an.

Hier noch die Resultate im Überblick:

Ps80	8.72		
Gym	8.05		
We	8.42	Ku	6.08

Ho 7.92 **Wu** 7.46
1000 7.75

Gesamtnote: 32.71

Nach dem Wettkampf ging es ab ins Festzelt. Alle freuten sich auf das Festen und Feiern, was am Seeländischen Turnfest immer etwas ganz Besonderes ist. Die Stimmung im Zelt, wenn die Musik spielt, ist unbeschreiblich. Alle stehen auf Tischen und Bänken. Es wird geholt und getanzt. So auch an diesem Abend. Es war wie jedes Jahr einfach gigantisch und wir freuen uns alle schon aufs nächste Jahr.

Simon Friedli

Verflichte Technik

Sektionsmeisterschaft in Langendorf

Am 06.06.1999, ein Tag nach dem Seeländischen Turnfest, starteten wir wie bereits im letzten Jahr an der Kantonalen Sektionsmeisterschaft. Trotz dem ziemlich regnerischen und kalten Wetter waren wir alle gut gelaunt. Kurz nach 10 Uhr begaben wir uns dann auf den Wettkampfsplatz. Konzentriert und motiviert begannen wir die Übung zu turnen. Drei Viertel der Übung waren bereits absolviert, als uns die Technik einen Streich spielte und die Musik aussetzte. Wie es das Reglement vorschreibt, turnten wir die Übung trotzdem zu Ende. Wir bekamen eine zweite Chance und um 11.20 Uhr klappte es dann auch ohne technische Pannen. Für eine Finalqualifikation reichte es auch in diesem Jahr nicht. Kurz nach dem Mittag nahmen wir dann auch den Heimweg unter die Räder.

Trotz keiner Finalqualifikation war es für uns ein guter Wettkampf. Nun hatten wir noch zwei Wo-

chen Zeit, um Fehler auszubessern und uns optimal auf das Kreisturnfest in Lüterkofen vorzubereiten.

An dieser Stelle noch ein Tipp für die TurnerInnen, welche bis jetzt die Gymnastik nicht turnen. Grossfeldgymnastik ist eine sehr trainingsintensive Disziplin. Um so mehr Freude macht es dann, wenn ein Wettkampf erfolgreich geturnt wurde. Im nächsten Jahr steht das Kantonaltturnfest auf dem Programm. Dank der grossen Zuschauerkulisse wird es dort ganz besonders motivierend sein zu turnen. Wer nun Lust hat, die Gymnastik zu lernen und mit uns zu turnen, kann sich jederzeit bei mir oder bei Samuel Gisiger melden.

Euer OT

Bei schönem Wetter turnt es sich halt immer besser

Kreisturnfest in Lüterkofen vom 19. + 20. Juni 1999

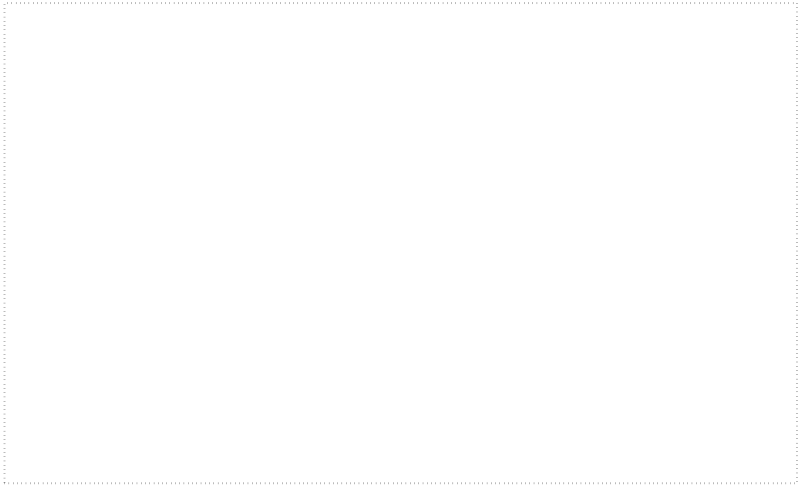
Eine kleine Schar von 5 Turnern begab sich am Samstag Nachmittag nach Lüterkofen, um sich im Einzelwettkampf zu messen. So klein die Schar Turner auch war, ihre erzielten Erfolge waren riesengross. Allen vorab Simon Friedli. Von den 31 gestarteten Turnern erreichte er mit 3562 Punkten das höchste Resultat bei den Aktiven und wurde Turnfestsieger. Richard Enzler startete zum ersten mal bei den Senioren. Nur gerade ein Turner vermochte Ritsch zu schlagen, und er beendete seinen Wettkampf somit auf dem 2. Schlussrang. In der selben Kategorie trat auch Michael Remund zum Wettkampf an. Mit einem Podestplatz in Aussicht nahm er die letzte Disziplin, den 1000m Lauf, in Angriff. Aufgrund einer Zerrung konnte er diese Disziplin nicht zu Ende turnen und musste sich 0 Punkte no-

tieren lassen. Trotz diesem Nuller belegte er dennoch den 11. Schlussrang. Matthias Remund und Patrick Fankhauser traten in der Kategorie Jugend (17 Jahre und jünger) zum Wettkampf an. Matthias gelang ein guter Wettkampf und er belegte am Schluss den 4. Rang. Trotz einer Verletzung beendete auch Patrick Fankhauser seinen Wettkampf, belegte den 11. Schlussrang und holte sich somit seinen ersten Kranz. Herzliche Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen. Diese 5 Turner haben ihre Rolle als Vereinsstütze in der Leichtathletik deutlich unter Beweis gestellt.

Am Sonntag morgen reisten eine beträchtliche Anzahl Turnerinnen und Turner mehr oder weniger ausgeschlafen nach Lüterkofen. Wie schon vor einem Jahr am Seeländischen hatten wir hier wiederum das Ziel, in der ersten Stärkeklasse zu starten. Dies vorab, es gelang uns. Nach dem gemeinsamen Einlaufen waren auch die letzten aufgewacht. Der Zeitplan für die vier Wettkampfteile war sehr gedrängt, und so ergab sich ein recht hektischer Wettkampf. Zum dritten Mal in dieser Saison turnten wir unsere Grossfeldgymnastik wettkampfmässig. Die Wettkampferfahrung war deutlich ersichtlich, und wir erturten trotz einiger individueller Fehler die Note 8.28. Nach einigen Diskussionen mit der Wettkampfleitung und einem anderen Turnverein starteten wir dann schliesslich mit 28 TurnerInnen, in zwei Gruppen aufgeteilt, zur Pendelstafette. Leider kassierten wir insgesamt drei Wechselfehler und erreichten so die etwas enttäuschende Note 7.9. Im dritten Wettkampfteil wurde möglichst weit gesprungen und die Kugel gestossen. Die Weiten im Weitsprung waren nicht sehr überwältigend, um so mehr aber im Kugelstossen. Die erreichte Note 8.1

war sehr zufriedenstellend. Der vierte Wettkampfteil war wie schon so oft unser schwächster. Im Hochsprung, 1000m-Lauf und Weitwurf wurde die Note 7.52 erturnt. In der Endabrechnung ergaben alle vier Wettkampfteile zusammen die Note 31.8 und den 3. und letzten Schlussrang in der ersten Stärkekategorie. Die Schlussnote ist recht gut, die 0.45 Punkte Rückstand auf den 2. Rang wären aber durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. Nach dem Sektionsturnen folgte auch gleich das Mittagessen. Für die meisten Turnerinnen und Turner war somit der offizielle Wettkampf vorbei und man konnte sich nun in aller Ruhe den Freizeitwettkämpfen, dem Zuschauen oder einem kühlen Bier widmen. Nicht aber die vier schnellsten Sprinterinnen und die vier schnellsten Sprinter des Turnverein Messen. Kurz nach dem Mittagessen liefen sich diese 8 TurnerInnen bereits ein weiteres Mal warm. Mit hohen Zielen und leicht nervös begaben wir uns zum Start des Vorlaufes der Verbandsstaffette. Eine ultrakurze Pendelstaffette sollte zeigen, welcher Verein des Kreisturnverbandes Solothurn und Umgebung die schnellste Sprintermannschaft zu bieten hat (4 Frauen und 4 Männer). Bereits nach dem Vorlauf zeigte sich, dass der Turnverein Messen Ambitionen auf diesen Titel anzumelden hat. Gute Stimmung dank des sehr zahlreichen Publikums, turbulente Bremsmanöver auf der kurzen Auslaufstrecke, sichtlich nervöse Turner, tolle Leistungen und nicht zuletzt das super Wetter liessen diese, zum ersten Mal ausgetragene, Verbandsstaffette zu einem grossen Erfolg werden. Ein ganz besonders grosser Erfolg wurde es für den Turnverein Messen. Der Zieleinlauf war sehr knapp und es war bis zur Rangverkündigung nicht klar, ob es nun gereicht hat oder nicht, es hatte aber gereicht. Der

Turnverein Messen belegte den ersten Rang und durfte einen schönen Pokal in Empfang nehmen.



Der erste und der zweite Teil waren somit Vergangenheit, doch der Dritte folgte sogleich. Wie schon im letzten Jahr durften wir die Gastfreundschaft von Ruedi Meister und seiner Familie in Anspruch nehmen. Bei schönem und angenehm warmem Wetter sassen wir bis spät in die Nacht bei Meisters, assen, tranken und plauderten über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Zu diesem Thema einige Stichworte:

Vergangenheit:

Sektionsmeisterschaft in Langendorf

Seeländisches Turnfest in Nidau

Kreisturnfest in Lüterkofen

Gegenwart:

Vorbereitung auf das Quer durch Solothurn, auf die Unihockey- und die Korbballmeisterschaft

Zukunft:

Zusammenschluss des Kantonaltturnverbandes und
des Frauenturnverbandes
Kantonaltturnfest 2000 in Olten

Der Höhepunkt im ersten Jahr nach dem Jahrtausendwechsel wird das Kantonaltturnfest in Olten sein. Auch im nächsten Jahr werden wir noch ein zweites Turnfest besuchen, welches ist aber noch nicht definitiv entschieden. In welchen Stärkeklassen der Turnverein Messen an diesen beiden Turnfesten starten will, wurde an der letzten Vorstandssitzung ausführlich diskutiert. Für die beiden Turnfeste wurden unterschiedliche Strategien gewählt. Am ersten Turnfest wird wie am Kreisturnfest eine möglichst hohe Stärkeklasse angestrebt. Wer wo starten kann, wird durch das Erreichen von Limiten bestimmt. Jede Turnerin und jeder Turner wird aber mindestens in einer Disziplin eingesetzt. Anders wird es am kantonalen Turnfest sein. Um den Ehrgeiz und die Trainingsmotivation zu steigern, wird nicht jeder Turner automatisch eingesetzt. Aufgrund der diesjährigen Resultate wird vom Leiterteam bestimmt, wieviele TurnerInnen in der jeweiligen Disziplin eingesetzt werden. So könnte es zum Beispiel sein, dass im Weitsprung 6 TurnerInnen eingesetzt werden. Während des Trainings im nächsten Frühjahr werden nun die Leistungen in den jeweiligen Disziplinen unter Wettkampfbedingungen gemessen und so die 6 besten WeitspringerInnen unseres Vereines ermittelt. Diese 6 Besten dürfen dann am Kantonaltturnfest den Turnverein Messen im Weitsprung vertreten. Nebst dem Sektionswettkampf werde ich eine Mannschaft im Korbball anmelden. Auch hier wird bei der Zusammenstellung der Mannschaft das Leis-

tungsvermögen und der Trainingsfleiss jedes einzelnen Spielers berücksichtigt.

Jede Turnerin und jeder Turner kann zudem an den Einzelwettkämpfen teilnehmen. Die Limiten fürs erste Turnfest und die Anzahl der Startberechtigten TurnerInnen am Sektionswettkampf am Kantonalturnfest werden nach den Sommerferien am Anschlagbrett in der Turnhalle angeschlagen. Ich hoffe nun, dass wir auf diese Weise wieder etwas mehr Ehrgeiz und Motivation in unser Training bringen.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Turnfestsaison und wünsche allen bis dahin eine unfallfreie und erfolgreiche Zeit.

Euer OT

EIN MESSENER TURNER IN QUÉBEC

(Bericht vom 15. August 1999)

Hallo Liebe TurnnerInnen und Freund(e)Innen in der Schweiz. Ich schreibe Euch hier aus Québec City; aus einer wunderschönen Stadt in Kanada, in welcher ich ein halbes Jahr die französische Sprache erlernen will. Es freut mich sehr, dass ich über meine Erfahrungen einen Bericht für den «messener turner» schreiben darf. Ich bin jetzt seit 2 Wochen hier und kann immer noch nicht besser französisch (grins)!

Spass beiseite. Die Reise hierhin war zwar sehr zeitraubend und anstrengend, aber im grossen und ganzen ging alles gut. Ich bin von Zürich aus nach Boston geflogen und habe dort den Bus nach Montreal genommen. In Montreal bin ich umgestiegen, um mit einem weiteren Bus nach Québec zu reisen. Die Reisezeit von Unterramsern nach Québec betrug im ganzen 32 Stunden!!! Die Hauptgründe

dafür waren ein 4-stündiger Aufenthalt in Boston (weil ich den Bus um 15 Min. verpasst habe) und ein 4-stündiger Aufenthalt in Montreal (weil ich um 2.00 Uhr nachts angekommen bin und der nächste Bus erst am Morgen um 6.00 Uhr fuhr). Dazu kam noch die Zeitraubende Busfahrt von 11 Stunden. Schliesslich bin ich aber heil in Québec angekommen.

Hier in Québec wohne ich in einer Familie, die aus einer Mutter und einem Sohn besteht. Mit dem Sohn verstehe ich mich sehr gut, da er ungefähr in meinem Alter ist. Im weiteren leben noch 2 andere Sprachstudenten im gleichen Haushalt und die Katze Zoug. Ich wurde sofort herzlich von allen aufgenommen und habe vor allem mit den anderen Studenten in den 2 Wochen schon viel unternommen.

Die Schule hier ist sehr gut. Alles junge Lehrer, die es verstehen den Schülern die Sprache locker und doch mit Disziplin beizubringen. Die Klassen sind sehr klein (immer zwischen 3 und 5 Schülern), was das schnelle Lernen noch fördert. Meine Klasse besteht im Moment aus 1 Brasilianer, 1 Venezolaner und 1 Mexikanerin. Ich finde es super, so viele verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen. Der einzige Nachteil an der Schule ist, dass die Klassen und die Lehrer immer wieder (manchmal jede Woche) ändern können, weil jeden Montag wieder neue Schüler kommen und die Klassen neu eingeteilt werden. Ein weiterer kleiner Nachteil ist, dass in der Schule hier sehr viele Schweizer anzutreffen sind. Man kommt dann immer wieder in Versuchung, vor allem im Ausgang, schweizerdeutsch zu sprechen.

Die Stadt Québec ist wunderschön. Vor allem die Altstadt, der Sankt Lorenz Strom und das Chateau

Frontenac begeistern mich immer wieder. Es ist so faszinierend für mich, jetzt wirklich hier zu sein, hier in Québec, in der Stadt, die ich nur aus Büchern und Prospekten kannte. Eins ist sicher, wenn ich nochmals einen Ort zum französisch lernen wählen müsste, es wäre wieder Québec City. Die Leute hier sind so offen und friedlich. Hier kann man ohne angst, alleine, mitten in der Nacht jeden Bezirk durchqueren, jede Strasse entlang gehen. Ich habe in Québec noch keine Gewalt gesehen. Am Abend ist immer etwas los. Es gibt sehr viele Discotheken, Bars, Restaurants..., die man besuchen kann. (Natürlich nicht ich, ich bin immer am lernen.) Es gibt auch sehr viele Kinos, aber malheureusement keine deutschen Filme. Es kommt noch dazu, dass wohl alle hübschen Frauen in Kanada Québécoise sind und alle hübschen Schweizerinnen nach Québec gehen, um französisch zu lernen.

Aber wie Ihr Euch ja sicher denken könnt, interessiert mich das nicht. Ich bin hier, um französisch (die Sprache) zu lernen und nichts anderes. Nichts und niemand wird mich davon abhalten können. (grins)

Also, liebe Leute, ich hoffe der Bericht ist nicht allzu langweilig. Falls ihr mehr erfahren wollt von meinem Abenteuer oder einfach wissen wollt, wie's mir geht, ich freue mich wirklich sehr über jede Mail. Meine Adresse: etimeuwly@hotmail.com

Nun wünsche ich Euch noch eine ganz schöne Zeit in der Schweiz und dem Turnverein Messen als ganzes viel Erfolg.

*Liebe Grüsse
Etienne Meuwly*

11. World-Gymnaestrada in Göteborg vom 4. bis 10. Juli 1999

Die World-Gymnaestrada ist eine der wichtigsten turnerischen Grossveranstaltungen des Internationalen Turnerbundes (FIG). Sie findet im Rhythmus von vier Jahren im Vorjahr von Olympischen Sommerspielen statt. Dieses Jahr fand die Gymnaestrada in Göteborg (S) statt. Von den rund 22'000 Turner und Turnerinnen aus 40 Nationen nahmen knapp 4'400 Turner/innen aus der Schweiz, davon 420 aus dem Kanton Solothurn (2 vom TV Messen) teil.

Nachdem wir uns im Dezember 1996 (dies ist kein Tippfehler!) für die 11. Gymnaestrada in Göteborg angemeldet hatten, trafen sich etwa 150 interessierte Turner/innen, um in der gemischten Gymnastikgruppe des Kanton Solothurn mitzumachen. Nach bestandenem Test war unsere Teilnahme fürs erste gesichert, wobei noch ein paar Hürden folgten. Im Dezember 1998 erhielt unsere Gruppe dann die definitive Zusage für unsere Vorführung «Cinéma», die Vorführung des Kanton Solothurn.



Sonntag, 4. Juli 1999

Nach einer kurzweiligen Zugfahrt flogen wir am Mittag ab Genf über Kopenhagen nach Göteborg, da ein Direktflug ja langweilig gewesen wäre. Nachdem wir unser Gepäck in Empfang nahmen (es hat sogar geklappt!!!), waren wir innert kürzester Zeit in unserem Schulhaus in Göteborg, wo wir für die kommende Woche unser Schlafgemach hatten. Ohne Zeit zu verlieren gingen dann sofort zum Ullevi-

Stadion, wo sich alle Schweizer Turner/innen zur Eröffnungsfeier trafen. Man stelle sich vor: 4400 Turner/innen auf einem riesigen Platz und schlussendlich sollten wir in 6er-Reihen ins Stadion einmarschieren. Uns war sofort klar, dass man sich niemals mehr finden würde, wenn man seine Gruppe verloren hätte. Gleichzeitig sah man auch die Turner/innen der anderen Nationen, da schliesslich jeder an der Eröffnungsfeier teilnahm. Nach der Eröffnungsfeier konnte man sich im «Heden» vergnügen, ein Festgelände, welches extra für die Gymnaestrada erstellt wurde und für die ganze Woche der abendliche Treffpunkt mit Musik, Tanz, Essen, etc. war.

Montag, 5. Juli 1999

Nach dem Frühstück ging es in die Svenska Mässan, worin in acht Hallen die Gruppenvorführungen aller Nationen gezeigt wurden. Unsere Hauptprobe stand schon um 11 Uhr an, wobei wir aber im Originaldress antreten mussten. Dies war begründet, da unsere Halle 1 schon zum Bersten voll mit Zuschauern gefüllt war, und auch in den anderen sieben Hallen sah es etwa ähnlich aus. War dies wirklich eine Hauptprobe? Wir gaben auf jeden Fall unser Bestes und unsere Gruppenvorführung «Cinéma» schien dem Publikum zu gefallen. Nach geglückter Hauptprobe konnten wir uns erstmals unter die Zuschauer mischen, da wir ja auch an den Vorführungen anderer Nationen interessiert waren.

Dienstag, 6. Juli 1999

Heute hatten wir schon einen freien Tag, das heisst keinen Auftritt und kein Training, dafür Zeit für eine Stadtrundfahrt und zum Einkaufen in der City oder auch zum Schlafen, hatten doch schon einige mit

Müdigkeit zu kämpfen. Es sei hier anzumerken, dass der letzte Bus in unsere Unterkunft schon um Mitternacht abfuhr und man ohne Bus einen halbstündigen Fussmarsch vor sich hatte!

Mittwoch, 7. Juli 1999

Für diesen Tag galt es ernst, wir hatten um 11.40 Uhr unseren ersten Auftritt vor uns und jeder wollte natürlich fit sein.

Mancher war ein bisschen nervös; es wurde noch einmal das Turndress geprüft, ob alles richtig sass, frisiert, etc.... Wieder hatten wir sehr viele Zuschauer in unserer Halle 1 und unser Film ging ab! Nachmittags hatten wir wiederum Zeit, um andere Gruppenvorführungen anzuschauen oder man bummelte ganz einfach durch die Halle mit den Ständen

der verschiedenen nationalen Turnverbände, wo man sich Souvenirs seines Lieblingslandes kaufen konnte. Kaufen? Changen war in, mittlerweile hatte das grosse Tauschgeschäft begonnen und wir beka-

men zu spüren, dass unser Schweizer Trainer bei den anderen Nationen sehr gut ankam, wurde man doch immer öfters zum Changen angefragt.

Donnerstag, 8. Juli 1999

Morgentraining war angesagt, welches auf dem Vorplatz von unserem Schulhaus statt fand = schon wieder nicht ausschlafen, dabei sammelte sich die Müdigkeit in unseren Augen stetig an. Am Nachmittag waren dann die Grossraumvorführungen im Stadion angesagt, bei welcher auch die Schweiz mit 1600 Turner/innen beteiligt war. Neben Holland, Deutschland und Portugal zeigten die Schweizer/innen eine Supervorführung, welche beim Publikum hervorragend ankam.

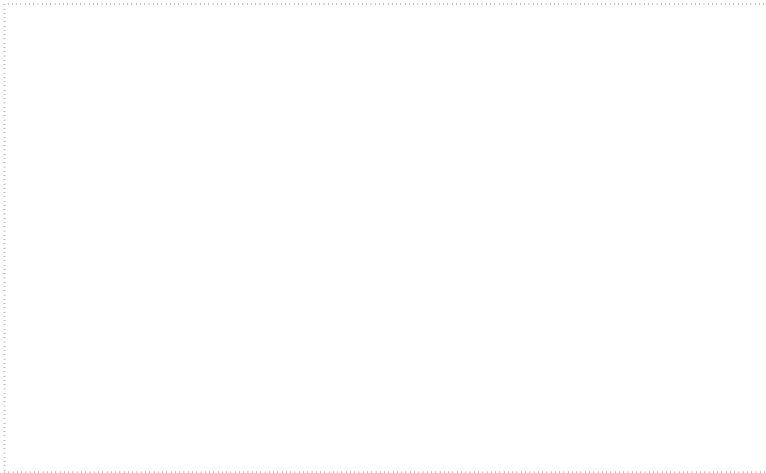
Freitag, 9. Juli 1999

Phototermin um 8 Uhr morgens und Auftritt um 10 Uhr in der Svenska Mässan! Heute hiess es wirklich früh aufstehen, hatten wir doch am morgen ein Vollprogramm zu absolvieren. Der zweite Auftritt unserer Gruppe «Cinéma» klappte sehr gut und der Applaus war nicht zu überhören, so dass wir fast die Musik nicht mehr hörten! Wir hatten es geschafft und für uns gehörte diese Gymnastik, für welche wir zwei Jahre trainiert hatten, nun wirklich der Vergangenheit an. Trotz Müdigkeiten nutzten wir anschliessend noch einmal die Gelegenheit, anderen Nationen bei ihren Auftritten zuzuschauen, wobei die eine oder andere Idee sicher bei uns hängen bleibt.

Samstag, 10. Juli 1999

Do you wanna change? Heute hatten wir die letzte Gelegenheit zum Changen, um einen Stadtbummel zu machen, den Viermaster im Hafen zu bestaunen, eine Bootsfahrt zu den Schären zu geniessen oder auch einfach noch letzte Souvenirs einzukaufen.

Elche waren aber Mangelware, da wahrscheinlich alle 22'000 Teilnehmer/innen einen Elch mit nach Hause bringen wollten! Gegen Abend nahmen dann alle an der Schlussfeier teil, welche wieder im mächtigen Ullevi-Stadion stattfand. Die Schweizer Grossraumteilnehmer/innen hatten dazu noch die Ehre, die Schweiz an der Schlussfeier zu vertreten, was sie auch sehr eindrücklich taten. Anschliessend genos-



sen wir noch einmal mit einem teuren Bier in der Hand die tolle Atmosphäre im Heden, und tatsächlich sprach man schon von der nächsten Gymnaestrada 2003 in Lissabon!?!

Sonntag, 11. Juli 1999

Zum Glück hatten wir unser Gepäck schon am Samstag morgen gepackt, so konnten wir stressfrei frühstücken, bevor die Heimreise angetreten wurde. Trotz vielen negativen Reiseprognosen kamen wir ohne grosse Wartezeiten wieder heil nach Zürich, wo uns leider nicht so schönes und heisses Wetter erwartete, wie wir es jetzt von Göteborg gewohnt

waren. Dann hiess es leider Abschied nehmen von unserer Gymnaestrada-Gruppe, mit welcher wir eine unvergessliche Woche in Schweden erlebt haben und wer weiss, vielleicht sieht man sich wieder im 2003?

Hey do, Sämi und Sonja

Gutes Wetter – geringe Teilnehmerzahl

Plauschturnier Messen, 10. Juli 99

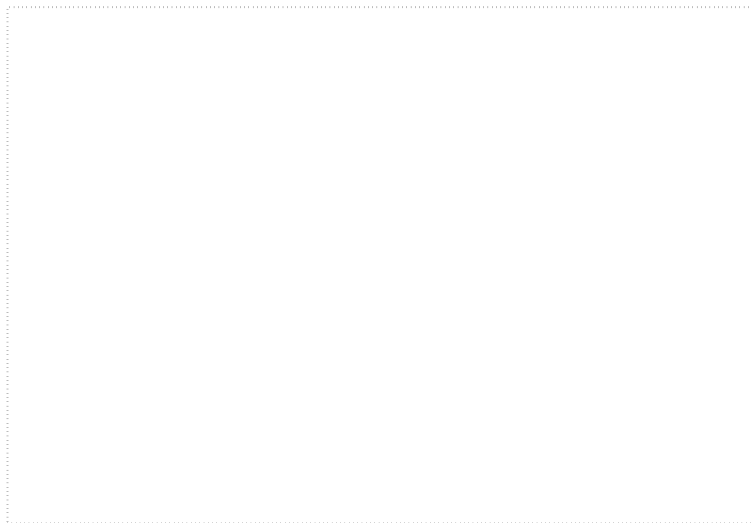
Zum diesjährigen Plauschturnier hatten sich nur gerade 11 Teams angemeldet. Nachdem die Kategorie Mixed gar nicht erst ausgeschrieben wurde, musste auch noch die Kategorie Schüler gestrichen werden. Das einzige gemeldete Schülerteam startete bei den Aktiven.

Wie üblich wurde in zwei Vierer- und einer Dreiergruppe Unihockey und Fussball gespielt (jeweils jeder gegen jeden einmal Unihockey und einmal Fussball). Die besten zwei jeder Gruppe qualifizierten sich für die Kreuzspiele, wo immer ein Gruppensieger auf einen Gruppenzweiten einer anderen Gruppe traf. Ab den Kreuzspielen wurde nur noch Fussball gespielt. Die grosse Hitze auf dem Fussballfeld führte bereits zu ersten Ermüdungserscheinungen. Die drei Sieger aus den Kreuzspielen – Roter Oktober, Feldmüüs und der letztjährige Sieger Dream Team – qualifizierten sich für die Finalspleie.

Nun mussten noch einmal alle Kräfte mobilisiert werden, denn jedes Team hatte noch einmal zwei Spiele zu absolvieren. Mit viel Routine und technischer Überlegenheit kam das Dream Team zu zwei mehr oder weniger leichten Siegen und konnte den Turniersieg wiederholen. Spannender war der Kampf

um Platz zwei, spielten doch Roter Oktober gegen Feldmüüs unentschieden. Mit dem besseren Torverhältnis wurde Roter Oktober schliesslich zweiter.

Nächstes Jahr wird das Plauschturnier – in der Hoffnung auf eine bessere Beteiligung – voraussichtlich in den Herbst verschoben.



Die drittplatzierten «Feldmüüs» (Selection)

R. Hofer

Weiter ist uns aufgefallen

... dass Köbu den 100m-Lauf am Kreisturnfest vorzeitig abbrechen musste.

... dass der OT optimal vorbereitet und mit ultraschneller Frisur zum Kreisturnfest startete.

... dass der Ex-OT nun auch das Alter mit erhöhter Zerrungsgefahr erreicht hat.

... dass der Bona-Plausch nicht von ProNatura organisiert wird.

... dass Bäumli jetzt überhaupt keine Zeit mehr für's Training hat.

... dass in diesem Jahr bei allen drei Vorführungen sämtliche Gymnastikdress vorhanden waren.

... dass Eti für die nächste Zeit nur unter etimeuwly@hotmail.com erreichbar ist – und sich natürlich über jede Post freut.

... dass Sonja und Sam eine tolle Woche in Göteborg an der Gymnaestrada verbrachten.

... dass Roli endlich über E-Mail erreichbar ist: kis.messen@bluewin.ch.

... dass sich Karin Schär Iseli ohne Bindestrich schreibt!

... dass bis jetzt nur Sonja imstande war, Billette für «Weltklasse in Zürich» zu besorgen.

Die Männerriege auf dem Velo

Mittwoch, 30. Juni 1999

Die Sommerferien vor Augen, Zeit unser Training und Kondition auf die Probe zu stellen.

Auf geteerten Strassen und über Feldwege führt die diesjährige Velotour dem Limpach entlang bis nach Bätterkinden. Unterwegs gesellt sich Otto zur Gruppe, nein nicht des Golfens wegen erst hier, sein Weg führt eben daran vorbei. Über die Emme und dann ganz spitz nach rechts dem linken Flussufer entlang zur sogenannten «Birne», einer wunderschönen, zum Verweilen, Bräteln und Baden ansprechenden Gegend, die bei Hochwasser die Aufgabe als Kies- und Holzsammelplatz übernimmt. Nach kurzem Aufenthalt fahren wir weiter nach Aefligen, wo Edi auch noch mit einem kräftigen «Juchzer» vom anderen Flussufer zu uns stösst. Vergeblich verlangsamten wir unsere Fahrt beim Rest. Dachchänneli, «Heute geschlossen». In Zauggenried fanden wir dann das durstlöschende Lokal doch noch. Bei einem kühlen Getränk genossen wir den Bilderbuch-Sonnenuntergang und kehrten via Fraubrunnen, Etzelkofen, Brunnenthal zur Turnhalle Messen zurück. Die fleissigen Frauen unserer 65-Jährigen, Paul Hert, Bernhard Pfister und Fritz Schüpbach, empfingen uns mit einem herrlichen Salatbuffet und Christian sorgte meisterlich gekonnt für Köstlichkeiten vom Grill. Abgerundet wurde der Imbiss mit feinem Dessert und Kaffee.

Ein grosses Dankeschön den Kameraden für den gespendeten Schmaus, den Frauen, dem Grilleur und Glausers, die uns Aufenthalt geboten. Ein weiterer Dank geht an Fred Aeberhard, unserem Tourorganisator.

Mit wenigen Ausnahmen kehrten wir zur späten Stunde natürlich per Velo nach Hause zurück.

H.R. Christen

Ferienpechvogel

Kaum in die Ferien abgereist, ist Peter Thomet beim Abseilen aus ca. 6m abgestürzt. Schwere Beinverletzungen waren die Folgen.

Wir wünschen Peter auf diesem Weg gute Genesung.

Agenda August – Dezember 1999

- | | | |
|-----------------|----|--|
| 14. – 21.8. | MR | Bergtourenwoche |
| 28.8. | TV | Hochzeit Helen und Suk |
| 17.9. | TV | Quer durch Solothurn |
| 18. / 19.9 | TV | Wanderung |
| 19.9. | MR | Bettagswanderung |
| 24.9. | TV | Vereinscup Sonja |
| 26.9. | TV | Schlussturnen |
| 12.10. | TV | Vereinscup Roni |
| 16. – 24.10. | | Ferien (Turnhalle geschlossen) |
| 30.10. | TV | Unihockey-Finalturnier |
| 6.11. | TV | Skibörse |
| 13./14.11. | TV | Lottomatch |
| 19.11. | MR | Curling |
| 20. Nov. | | Redaktionsschluss messener turner |
| 26.11. | TV | Vereinscup Kegeln |
| 3.12. | TV | Chloushöck |
| 8.12. | MR | Chloushöck |

Impressum

der messener turner

Ausgabe 2 / 99, 19. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugl, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 420 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
der messener turner
Postfach
3254 Messen

E-Mail metu@triadis.ch
Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Moser, Hans-Rudolf Christen, MarkusENZler und
Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden